Fernseh- und Radioelektronik : ein technisches Hobby als Beruf

Autor(en): **Moser, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1980)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987516

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fernseh- und Radioelektronik

Ein technisches Hobby als Beruf

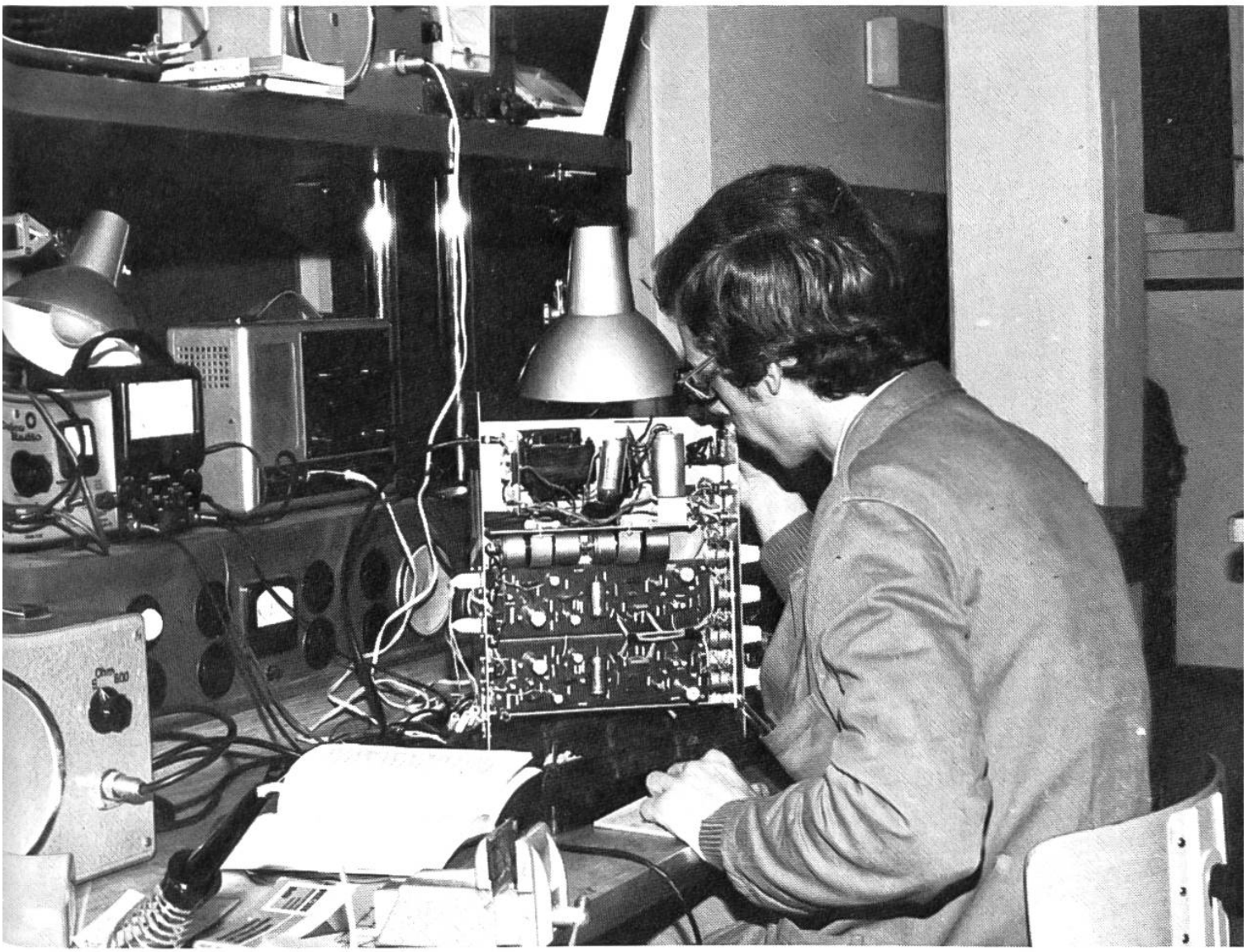
Radio, Tonbandgeräte, Plattenspieler, Hi-Fi-Stereoanlagen, Schwarzweiss- und Farbfernsehgeräte sind die Repräsentanten der modernen Unterhaltungselektronik.

Täglich sitzen Millionen von Zuschauern vor den Bildschirmen und lassen sich informieren, unterhalten und belehren. Niemand möchte mehr auf die von Radio und Fernsehen gebotenen Möglichkeiten verzichten. Komplizierte technische Einrichtungen sind zum täglichen Gebrauchsgut geworden, und nur selten interessiert sich der Benützer dieser Geräte auch für deren technisches Innenleben.

Auf gedruckten Schaltungen sind Widerstände, Kondensatoren, Spulen, Transistoren und ICs zu komplexen elektronischen Systemen zusammengebaut. Beim Farbfernsehapparat werden ohne sichtbare mechanische Bewegung mehrere Millionen Informationen pro Sekunde verarbeitet.

Wen wundert's, dass für die Einrichtung und den Unterhalt von so viel Elektronik ein ganzes Heer von Servicetechnikern nötig ist. Jährlich werden in der Schweiz mehrere hundert junge Leute für diese Installations- und Servicetätigkeit ausgebildet.

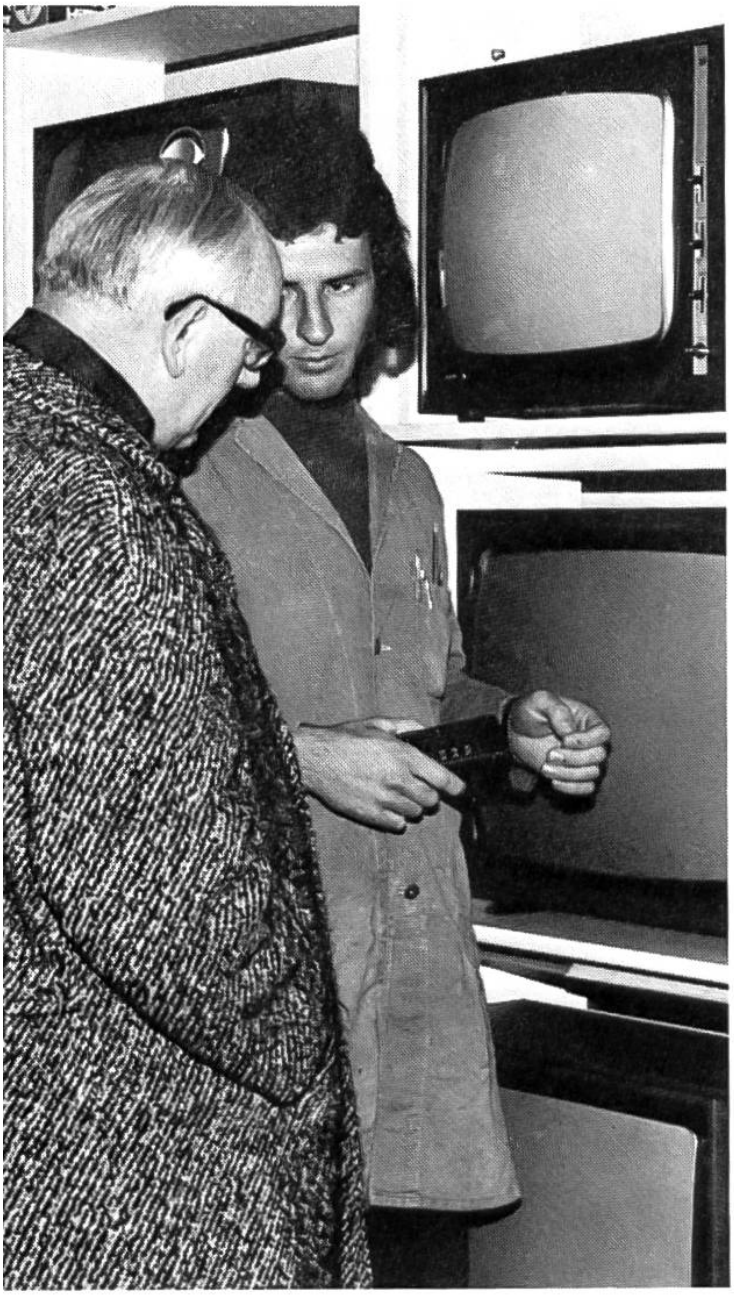
Die erst vor wenigen Jahren durch die Berufsbildungskommission des Verbandes Schweizerischer Radio- und Televisions-



Die Wartung und Reparatur von Radio- und Fernsehgeräten erfordert gut ausgebildete Berufsleute.

fachgeschäfte (VSRT) überarbeiteten Ausbildungsrichtlinien reglementieren zwei moderne Berufslehren, nämlich die dreijährige Lehre des Fernseh- und Radioelektrikers und die vierjährige Lehre des Fernseh- und Radioelektronikers. Beide Berufe können in den Werkstätten der Radio- und Fernsehfachgeschäfte oder auch bei Fabrikvertretungen gelernt werden.

Um die bei Radio und Fernsehen verwendeten Übertragungsverfahren und die Vorgänge in den elektronischen Schaltungen verstehen zu können, braucht es ein gutes Vorstellungsvermögen, geistige Beweglichkeit und eine rasche Auffassungsgabe. An charakterlichen Anforderungen werden Einsatzfreude, Ausdauer, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein verlangt.



Kundenberatung kann viel Fachwissen erfordern, hier muss dann der Techniker aus der Werkstatt für den Verkäufer einspringen.

Die Fernseh- und Radioelektriker sind Berufsleute mit Freude an praktischer Arbeit. Sie arbeiten in der Werkstatt und ebenso im Aussendienst bei Installationen und Servicetätigkeiten in der Wohnung des Kunden. Sie sind durch ihre fachmännische Arbeit und ihr freundliches Auftreten gegenüber dem Kunden massgebend für das gute Ansehen ihrer Arbeitsfirmen mitverantwortlich. Die Ausbildung des Fernseh- und Radioelektrikers erfolgt in einem Lehrbetrieb. Hier werden dem Lehrling alle nötigen Kenntnisse für seine spätere praktische Arbeit vermittelt. Der Ausbildungsstoff ist im eidgenössischen Ausbildungsreglement und im Rahmenausbildungsplan des VSRT festgelegt. Die theoretische Ausbildung an der Berufsschule nimmt wöchentlich einen Tag mit 8–9 Lektionen in Anspruch.

Dem Fernseh- und Radioelektroniker fallen nach seiner vierjährigen Lehre neben den praktischen Reparaturarbeiten, wie sie der Fernseh- und Radioelektriker verrichtet, noch mancherlei Aufgaben zu, die neben handwerklichem Geschick ein umfangreiches theoretisches Wissen voraussetzen. So sind zum Beispiel bei der Planung von Gemeinschaftsantennenanlagen die Verluste des Verteilernetzes und die Verstärkerzentrale zu berechnen. Er wird auch zur Unterstützung des Verkaufspersonals eingesetzt, wenn es darum geht, den Kunden in technischer Hinsicht zu beraten. Generell darf man sagen, dass der Elektroniker sein Berufswissen vornehmlich auf theoreti-

scher Basis erarbeitet. Im Ausbildungsreglement des Fernseh- und Radioelektronikers sind daher auch 1½ Tage Berufsschulunterricht pro Woche vorgesehen. Wer in diesem anspruchsvollen Beruf Erfolg haben will, muss Freude an Algebra, Geometrie und Physik haben und eine gute Schulausbildung in die Lehre mitbringen.

Elektriker oder Elektroniker? Bei dieser Frage geht es nicht einfach darum, ob die Lehrzeit drei oder vier Jahre dauern soll. Vielmehr ist abzuklären, ob in der Lehre das Hauptgewicht bei der praktischen Ausbildung liegen soll oder ob der junge Berufsanwärter Freude an einer längeren und anspruchsvolleren Berufsschulausbildung hat und diese auch bewältigen kann. Nur wer sich schon in der Schule jeweils auf die Algebra- und Physikstunden freute und auch gute Noten erzielte, dürfte als Fernseh- und Radioelektroniker Erfolg haben.

Die Tätigkeitsgebiete und die Aufstiegsmöglichkeiten für gelernte Berufsleute in der Radio- und Fernsehbranche sind mannigfaltig. Eine grobe Übersicht über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten soll die umstehende Graphik vermitteln.

Eine Lehrstelle finden ist kein ganz einfaches Unternehmen. Viele junge Leute sind Musik- und Fernsehfreunde. Entsprechend gross ist auch die Lehrstellennachfrage. Nicht immer steckt aber hinter dem Interesse am Fernsehen auch wirklich technisches Interesse. Die Lehrlingsauswahl ist für den Lehrbetrieb keine leichte Aufgabe. Oft muss aus mehr als einem Dutzend

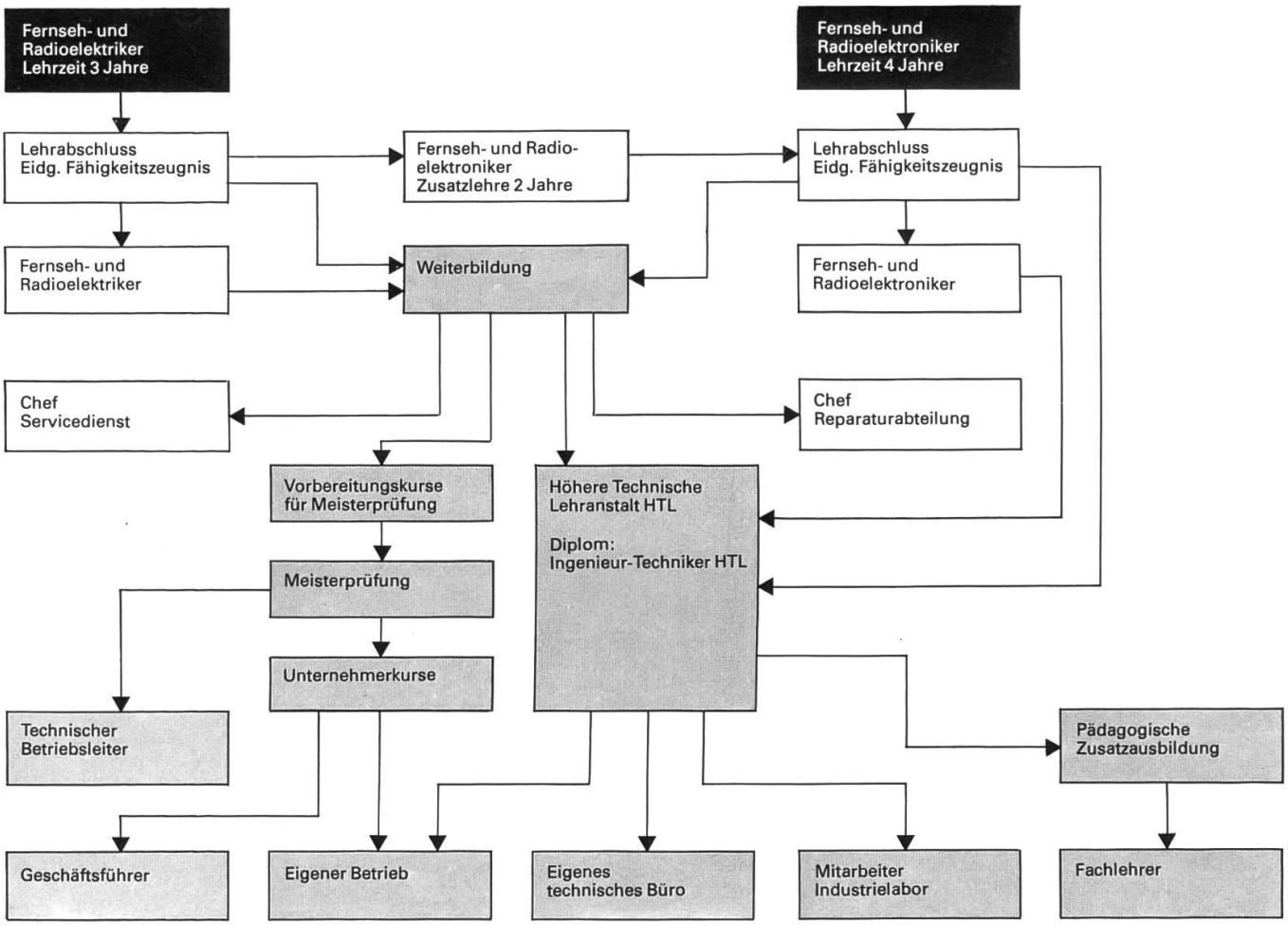
Der Fernseh- und Radioelektriker bei der Montage einer Aussenantenne.

Musik im Auto – nicht immer geht es ohne die Hilfe eines Fachmannes.

Bewerbern einer und möglichst der richtige ausgewählt werden. In jedem Fall ist es wichtig, sich sehr frühzeitig um eine Lehrstelle zu bemühen. Viele Firmen verlangen auch die Absolvierung eines Eignungstests. Wer sich in seiner Berufswahl noch nicht ganz sicher fühlt, nimmt am besten die Dienste der örtlichen Berufsberatung in Anspruch. Dort steht auch eine Broschüre mit detaillierter Berufsinformation über die Berufe in der Radio- und Fernsehbranche zur Verfügung und vor allem: Es ist eine persönliche Beratung möglich.

Für Fälle, in denen das Berufsbild nicht am Wohnort bezogen werden kann, wende man sich an die Geschäftsstelle des VSRT, Postfach 2610, 3001 Bern.

Hanspeter Moser


Fernseh- und Radioelektriker Lehrzeit 3 Jahre
Fernseh- und Radioelektroniker Lehrzeit 4 Jahre
Lehrabschluss Eidg. Fähigkeitszeugnis
Fernseh- und Radio-elektroniker Zusatzlehre 2 Jahre
Lehrabschluss Eidg. Fähigkeitszeugnis
Fernseh- und Radioelektriker
Weiterbildung
Fernseh- und Radioelektroniker
Chef Servicedienst
Chef Reparaturabteilung
Vorbereitungskurse für Meisterprüfung
Höhere Technische Lehranstalt HTL
Diplom: Ingenieur-Techniker HTL
Meisterprüfung
Unternehmerkurse
Technischer Betriebsleiter
Pädagogische Zusatzausbildung
Geschäftsführer
Eigener Betrieb
Eigenes technisches Büro
Mitarbeiter Industrielabor
Fachlehrer